



Der Künstler Gunter Demnig verlegt Stolpersteine. © Hans Veenhuis

Konflikt über Stolpersteine für jüdische Deportierte in Arnhem

ARNHEM - Bürgermeister Kaiser von Arnhem hadert mit der Ankunft von Stolpersteinen des deutschen Künstlers Gunther Demnig vor den Häusern, der im Holocaust ermordeten jüdischen Einwohner der Stadt.

Redaktion 15.06.16, 19:45, Letzte Aktualisierung 15.09.16, 19:53, Quelle: degelderlander

Ein Teil der jüdischen Gemeinde lehnt sie ab. "Dann treten sie uns schon wieder mit den Füßen", lautet die Kritik aus diesen Kreisen.

Großonkel

"Kaiser schiebt eine Entscheidung bereits seit zwei Jahren vor sich her", so Hein-Willem Leeraar aus Friesland, der auf einen Stolperstein vor der ehemaligen Wohnung und dem

Quelle: <https://www.gelderlander.nl/default/conflict-over-stolpersteine-in-arnhem-voor-joodse-gedeporteerden~a117aaa8/?referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F>
abgerufen April 2022

ehemaligen Geschäft seines in Mauthausen ermordeten Großonkels Philip an der Koningstraat im Zentrum von Arnheim wartet. "In 110 Städten in den Niederlanden haben sie keine Probleme damit, aber in Arnheim schon."

Vermittlung

Ratsmitglied Brigitte Wielheesen des [Interprovinzialen Oberrabbinats der Niederlande](#), hat sich im April gegenüber Kaiser zur Vermittlung bereit erklärt. Ich sollte innerhalb von zwei Wochen eine Antwort erhalten, aber ich habe nichts mehr gehört", seufzt Wielheesen. "Das ist schade. Manche Menschen sind der Ansicht, dass der deutsche Künstler auf den Rücken der Verstorbenen und ihrer Nachkommen mit seinen Steinen reich wird. Was ihnen außerdem missfällt ist die Tatsache, dass die Steine ausgerechnet am Samstag, dem religiösen Ruhetag, vor den Häusern verlegt werden. Viele empfinden dies als Beleidigung. Ich bin der Ansicht, dass ein Gedenken möglich ist, das diese Beschwerden berücksichtigt."

Viel Zeit

Ein Sprecher des Bürgermeisters betont, dass viel Zeit in Arbeiten vor Ort gesteckt wurde, und dass Kaiser im Oktober eine Entscheidung fällen will. Leeraar ist der Ansicht, dass die Stolpersteine ein respektvolles Zeichen der Erinnerung darstellen. "Man kann den Künstler bitten, die Steine an einem anderen Tag als dem Samstag in Arnhem zu verlegen. Der Bürgermeister sollte außerdem nicht glauben, dass er es allen Menschen innerhalb der jüdischen Gemeinde recht machen kann."